

Kr. Coesfeld
Nachträge

S 22

1394 Dft. 14 [des mytweches na sente Dyonisius dage].

[38]

Henken Grusind van Swarzenborn und Tryne seine Frau waren dem Junter Dyderiche, Herrn zu Manderscheit, yntruymt (entlaufen), sie wurden eingefangen und zurückgebracht. Da kamen sein Vater Herman Boys van Swarzenborn und Henkin Connen Sohn van Wilre, Esrart van Breidennich, der Meidemeister uf der Salmen und Heynrich van Swarzenborn der koyller und Johan der koyller van Fenwech, wohnhaftig zu Swarzenborn, und wurden des Henken Grusind und seiner Frau Bürgen vor runynghe für 150 schwere Mainzer Gulden; sie geloben auf Mahnung Einlager in Keylle in dem Schloß des Junters solange, bis die 150 Gulden bezahlt sind. Stirbt ein Bürge, soll sofort ein anderer von Henken gestellt werden. Die Bürgen geloben an Eidesstatt diese Abmachungen zu halten. Gleichzeitige Eintragung im Protokollbuch Nr. 3, fol. 139.